

Kurzinformation zu den Ergebnissen der Maßnahme:

Zwischentagung Herbst 2022 in München – „Raus aus Corona“

durchgeführt von: Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.
Rothenbaumchaussee 33
20148 Hamburg

am: 25.-27.11.2022 in: München Präsenz Online Hybrid

Kurzbeschreibung des Themas der Maßnahme:

Die Folgen von Corona wirken sich erheblich auf Alltag und Studium aus. Deren Bewältigung, Anforderungen an Digitalisierung des Studiums, sowie Chancen für die Zukunft waren Hauptbestandteil der Maßnahme.

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse:

In den Workshops wurden unter anderen, insbesondere drei Bereiche des Studierendenalltags beleuchtet, die sich durch die Pandemie besonders gewandelt haben, oder einen besonders großen Handlungsbedarf erfordern:

1. Corona im Studium

Entwicklungen während der Pandemie:

Positiv wurde die Weiterentwicklung der Digitallehre empfunden, welche flexiblere Angebote ermöglicht.

Negativ und stark belastend war hingegen der Verlust von zwischenmenschlichem Kontakt und Freizügigkeit.

Erkenntnisse für die Zukunft:

Vorschlag wurden zentralisierte online Lernplattformen, in denen Materialien u.Ä. geteilt werden können.

Die Kommunikation zwischen Studierenden untereinander und mit Lehrenden kann durch Foren o.Ä. erleichtert werden. Dies ermöglicht es, jedem Studierenden auf dem aktuellen Stand zu bleiben, unabhängig von außerkurrikularen Verhinderungen.

Zudem sind finanzielle Unterstützungen für Studierende durch Politik in Krisenzeiten ein wichtiger Stützpfeiler, Diese sollten in Zukunft noch effizienter in die Tat umgesetzt werden.

2. Corona in der Fachschaftsarbeit

positive Entwicklungen in diesem Bereich waren der gestärkte Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Fachschaften, Studierendenparlamenten und Verwaltung. Auch die Fachschaften konnten von Digitalisierung und erhöhter Onlinepräsenz profitieren.

Zudem hat Fachschaftsarbeit in Verbindender und Vermittelnder Rolle an Relevanz gewonnen. Durch den Handlungszwang konnten neue Konzepte entwickelt und verwirklicht werden.

Andererseits beklagen Fachschaften teils erheblichen Nachwuchsschwund als Folge der Pandemie.

3. E-Examen

Eine Forderung die aus dem Workshop hervorgeht, ist die Einführung elektronischer Prüfungen im Hauptstudium.

Das bedeutet auch, dass Peripheriegeräte, beispielsweise aufgrund von Tastaturanschlagslautstärke überprüft und eventuell erneuert werden sollen.

Zu digitalen Prüfungen gehört auch die Anregung andere Hilfsmittel angepasst an das Prüfungskonzept zuzulassen, welche besser geeignet sind.

Kontaktadresse/ -person:

Vorstand des BRF e.V.
vorstand@bundesfachschaft.de

Ggf. Internet-Links für zusätzliche Informationen (Präsentationen, Resolutionen o. Ä.):

bundesfachschaft.de/tagungen/
bundesfachschaft.de/2022/12/tagungsbericht-zwita-november-2022/

Diese Maßnahme wurde im Rahmen der Richtlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur „Förderung hochschulbezogener zentraler Maßnahmen studentischer Verbände und anderer Organisationen“ vom 20.12.2021 unter dem Förderkennzeichen 01PM516223 gefördert.

Die Verantwortung für den Inhalt und die Ergebnisse der Maßnahme trägt Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung